

1. O mein Je-su, wer kann sa-gen, was du für ein' Lieb ge-tra-gen,
Kehrreim: Durch dein hei-ligs Kreuz und Lei-den hilf uns al-le Sün-den mei-den,



darß du für das Men-schen-le-ben selbst das dei-ne hart ge-ge-ben!
durch dein' Angst und Bit-ter-keit — gib uns wah-re Reu und Leid-.

2. O, wie ringt er in dem Herzen,
Da die Lieb und dort die Schmerzen,
Da dann jedes will obsiegen,
Müß mein Jesus unterliegen.
Durch dein heiliges...

3. Sich am Kreuz ih'n ausgespannet,
Voll der Wunden dich umfanget,
Sich sein Haupt bei zu dem Frühen
Blut aus allen Adern fließen.
Durch dein heiliges...

4. Wer ist doch, der dich so plaget,
Und so tiefe Wunden schlaget?
Ach, wie sind es, wir, o Sünder,
Gottverlassne Menschenkinder.

5. Jesus weiß, wie schlecht auf Erden
Ihm die Menschen danken werden
Wie sein Leiden ohne Früchten
Bei den Sündern geht zu nichten!

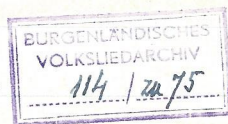
6. Das Ihn dann die Schmerzen wehret,
Dab sich niemand daran kehret,
Müß Ihn selbst am Kreuz die sagen
Und wehmüthig also klagen:

7. Ob ich zwar für alle sterbe
Und ein reichliches Heil erwerbe,
In die Höll nicht desto minder
Fallen so viel tausend Sünder.

8. Viel mit Fleuchen und mit Schelten
Mir mein Blut und Tod vergelten,
Durch die Laster und die Sünden,
Sie sich wider mich verbinden.

9. Durch die Feindschaft, Rach und Zorn,
Flechten sie mir neue Dornen,
Durch ih' Frech' und Eitelkeiten
Rut und Geißel zu bereiten.

10. Dies ist, was mein Seel durchdrinjet,
Und die größten Schmerzen bringet,
Da ich will die Sünd abbißten,
Trehen sie mein Blut mit Fißen.



11. Nimm, o Mensch, du Kammst am besten
Dein' verwundten Heiland trösten,
Nimm du recht von Herz wirt bißten,
Zäher für die Sünd vergißen.